



Tierkommunikation vom 26.02.2019

Stute „Nina“

(Name geändert)

Allgemein / Charakter:

Nina ist eine freundliche, sensible, sanfte, behutsame, willige, eher vorsichtige (manchmal unsichere) Stute, die nicht auf Anhieb jedem ihr Vertrauen schenkt. Sie hat etwas „mütterliches“ und liebevolles an sich, ist aber nie fordernd oder gar aufdringlich. Auch Fremden gegenüber ist sie anständig und erstmal zurückhaltend und abwartend. Vertraute Dinge und Abläufe sind ihr wichtig und Veränderungen in für sie wichtigen Lebensbereichen (neuer Stall, neue Reiter,...) würden sie verunsichern (wobei das „früher“ eher ein Thema war als heute). Sie ist froh, wenn sie den Überblick hat; Sicherheit, Stabilität, Zuverlässigkeit und sichere Führung fördern ihr Vertrauen (auch das Vertrauen ins Leben). Nina vermittelt mir das Gefühl, dass sie sich grundsätzlich gerne bewegt und gerne mit Dir zusammenarbeitet, wobei sie mir jedoch auch körperliche „Handicaps“ vermittelt, die sie manchmal ziemlich einschränken.

Vorlieben / Talente / Potential:

Als ich Nina nach ihren Vorlieben frage, zeigt sie mir ein Bild von sich in „Western-Montur“ und ich schliesse daraus, dass Du sie freizeitmässig (western?) reitest. Sie zeigt mir viele „Freiheiten“ und eine lockere Reitweise, was sie sehr mag und anders zu sein scheint, als das, was sie früher gekannt hat. Was immer Du mit ihr machst, versucht sie gut zu machen und sie hat bei Dir viel dazulernen dürfen – auch darüber, wie das Leben sonst noch sein kann und dass es keine „Einbahnstrasse“ sein muss, bei der es immer nur auf Leistung ankommt. Ich frage sie, wie sie zu Dressur und Springen steht, doch sie mag da gar nicht so darauf eingehen. Sie scheint beides zu kennen bzw. kennengelernt zu haben (wobei ihr Springen fremder ist, als Dressur), beides fällt ihr jedoch aufgrund ihrer Verspannungen im Rücken manchmal schwer. In der Tat fühlt es sich an, als ob Nina ein gezieltes Training der Rückenmuskulatur sowie regelmässige Gymnastizierung / Dehnung gut tun würde. Sie vermittelt mir immer wieder so ein Gefühl von „dicht machen im Rücken“, das sich wie eine Blockade oder verkürzte / verkrampfte Muskeln anfühlt (dazu dann mehr beim



Gesundheits-Check). Bodenarbeit, Spaziergänge und (Parelli?) „Spiele“ macht sie gerne, wobei sie mir ein Gefühl vermittelt, dass sie denkt, dass Du sie momentan schonst, sie bereits „im Ruhestand“ oder (immer mal wieder) längere Zeit gestanden ist.

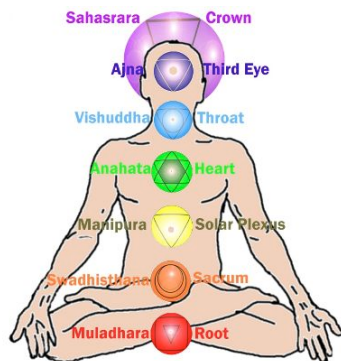
Aktuelle Situation / Gefühlszustand:

Nina hat ein gutes Leben und Du nimmst sehr Rücksicht auf sie und ihre körperlichen Unzulänglichkeiten, wofür Nina Dir sehr dankbar ist. Sie hat Dich unheimlich gern und ich nehme viel Vertrauen und eine innige Bindung zwischen Euch wahr. Für sie fühlt es sich an, als ob Ihr Euch schon lange kennen würdet und Euer Zusammentreffen kein Zufall war. Nina hat grundsätzlich ein ausgeglichenes Gemüt, ist aber immer wieder traurig, manchmal gar ein wenig verzweifelt, weil sie aufgrund ihrer Gesundheit nicht so kann, wie sie gerne möchte. Sie langweilt sich rasch, wenn sie nichts machen kann / darf, weil sie ein intelligentes und früher auch bewegungsfreudige(re)s Tier war, merkt dann aber selber, dass es einfach nicht geht. Am wohlsten ist ihr im Schritt, Tempo ist für sie mit eher unangenehmen Empfindungen verbunden, was sie zu einer „Minimalistin“ zu machen scheint. Für sie ist das sehr frustrierend und sie muss immer wieder von neuem Geduld mit sich selbst lernen, was ihr nicht immer gleichermassen leicht fällt. Sie meint, dass sie sich für den „Ruhestand“ eigentlich noch nicht alt genug fühlt und findet es seltsam, dass Du keine „Leistung“ von ihr forderst. Sie war es sich gewohnt, nur für Leistung belohnt zu werden und sich Liebe erarbeiten zu müssen. Obwohl sie ja gar noch nicht soooo alt ist, fühlt sich ihr Körper fast ein wenig „verheizt“ an – wie bei einem Rennpferd, das, obwohl noch nicht ausgewachsen, bereits Rennen läuft und nach nur kurzem Einsatz alle möglichen Verschleisserscheinungen zeigt. Ich gehe also davon aus, dass Nina immer mehr leisten musste, als sie eigentlich gekonnt oder gewollt hätte (hast Du sie irgendwie „gerettet“ bzw. irgendwo herausgeholt, wo sie nicht ihrer persönlichen Veranlagung gemäss trainiert worden bzw. man nicht wirklich auf ihre körperlichen Bedürfnisse eingegangen ist und zuviel von ihr gefordert hat?). Nina meint, dass Ihr in Bezug auf ihre Gesundheit schon vieles ausprobiert habt und auch Deine Geduld immer wieder auf die Probe gestellt wird, was ihr leid tut und ihr Schuldgefühle verursacht. Sie kann ihre Gesundheit nicht beeinflussen und das ist für sie (und für Dich) kein einfacher Lern- und Entwicklungsprozess.

Vergangenheit / Erinnerungen:

Nina vermittelt mir das Gefühl, Dich „schon lange zu kennen“ und ihre Vergangenheit davor scheint sie nicht mehr zu interessieren. Sie lenkt meinen Fokus immer wieder auf ihre körperlichen Themen – das sei das, was Euch beide beschäftigt und momentan wichtig sei, nicht ihre Vergangenheit. Ihr hättet einander gefunden und Du wissest die Dinge, die Du über ihre Vergangenheit wissen „müssest“.

Chakra-Analyse / Momentaufnahme (Blockaden / energetisches Ungleichgewicht): (Definition: Chakren sind Energie-Zentren am Körper)



Chakra-System beim Pferd

Chakren in Kompensation (überaktiv):

- **Kronen-Chakra:** braucht ihre Ruhezeiten, hat ein erhöhtes Bewusstsein und versteht vieles bereits auf einer höheren Ebene (Reife, Lebenserfahrung und viel innere Weisheit), flüchtet sich bei ungenügender Beschäftigung oder körperlichen Beschwerden in ihre Traumwelt; weiss nicht, wie es mit ihr weitergeht / Verwirrung über ihren Lebenssinn

Chakren in Hemmung (zu wenig aktiv):

- **Hals-Chakra:** Selbstaussdruck geschwächt (Persönlichkeit nicht voll entfaltet, möchte es allen recht machen / fühlt sich manchmal hilflos und ohnmächtig), ordnet sich unter (kein Alpha-Tier), braucht viel Lob, Liebe und Anerkennung, neigt zu schwarz-weiss-denken, ehrlich (würde niemals böswillig bocken, steigen o. ä.), versucht immer, tapfer zu sein, Hemmungen und Scham-/Versagensgefühle
- **Sakral-Chakra:** Fühlt sich manchmal unterfordert, weiss aber, dass es aufgrund ihrer Gesundheit nun mal nicht besser geht (innerer Konflikt / Zwiespalt), Körperbewusstsein gedämpft bzw. blendet sie es aus (möchte nicht immer die Schwache sein), altes Trauma in Bezug auf „Leistung gegen Liebe“, emotionale Abhängigkeit, Stimmungsschwankungen (möchte geniessen, aber traut dem Frieden noch nicht so ganz), Schuldgefühle (weil sie ja nichts leistet und meint, die Liebe und Fürsorge dann nicht verdient zu haben)



Bezugspersonen, Stall & tierische Freunde:

Du bist Ninas Hauptbezugsperson und sie zeigt mir momentan keine „Reitbeteiligungen“ oder andere, für sie emotional wichtige, Bezugspersonen. Nina zeigt mir zwar Pferde in ihrer Nähe, aber nicht unmittelbar bei ihr, woraus ich schliesse, dass sie nicht in der Gruppe / Offenstall gehalten wird oder sich in der Gruppe etwas alleine fühlt. Dennoch vermittelt sie mir eine gewisse Bewegungsfreiheit, Ruhe und viel frische Luft – Ist sie in einer Laufbox untergebracht? Plötzlich sehe ich die anderen Pferde nicht mehr – ist sie manchmal irgendwie „separiert“ (Nacht) oder fühlt sie sich einfach „allein“...?

Den Stall zeigt sie mir sehr ländlich gelegen (etwas ausserhalb) und es fühlt sich nach einem kleineren, privaten Stall mit Anschluss an die Landwirtschaft an. Sie zeigt mir grosse Weideflächen oder Felder (gemähtes Gras), rundherum hügeliges Gelände sowie einen alten Traktor und es fühlt sich an, als ob sie momentan vorwiegend draussen ist. Als ich sie nach tierischen Freunden frage, zeigt sie mir seltsamerweise eine getigerte Katze, wobei ich nun nicht weiss, ob diese wirklich mit ihr befreundet ist oder sie sie nur jeweils sieht. Zu anderen Pferden scheint sie aktuell keine tieferen, emotionalen Verbindungen zu haben, fühlt sich jedoch in ihrem Zuhause grundsätzlich wohl und hat sich gut arrangiert und eingelebt. Sie zeigt mir immer wieder die Weide und wie sehr sie es auf der Weide geniesst, vor allem die Wärme der Sonne tue ihrem Rücken gut.

Fütterung:

Gem. Austestung ist Ninas Gesamt-Futter nicht ganz optimal an ihre aktuellen Bedürfnisse angepasst. Ein Mineralstoffmangel testet positiv. Viel hochwertiges, möglichst staubfreies, Heu zur Beschäftigung ist für ihre Verdauung und ihre Beschäftigung wichtig. Kraftfutter braucht sie eigentlich nicht, mag es jedoch als Müsli / Mash zubereitet sehr gerne (auf Hafer / Mais / Getreide möglichst verzichten).

Beim Füttern von Mineralstoffzusätzen darauf achten, dass diese gut bioverfügbar sind (keine „Oxide“); ev. umstellen auf Himalaya-Salzleckstein (frei zugänglich) und auf zusätzliche Mineralstoffe / Spurenelemente verzichten.

Eine Nahrungsmittelunverträglichkeit / Allergieneigung testet positiv (getestet wurde das aktuelle Gesamtfutter, welches sie momentan regelmässig bekommt. Vorsicht mit staubigem Heu, Silage, (zu) eiweissreichem Gras / Heu usw..

Gesundheits-Check (Momentaufnahme):

Der Gesundheits-Check zeigt aktuelle körperliche Schwachstellen sowie allenfalls Symptome / Beschwerden, wobei diese nicht schwerwiegend sein müssen (häufig zeigen die Tiere keine offensichtlichen Symptome). Ich schreibe zur Sicherheit dennoch alles auf, wobei ich Ihnen keine Angst machen möchte. Die nachfolgende Liste kann Anhaltspunkte liefern, falls das Tier plötzlich Symptome zeigen sollte oder man kann unter den komplementärtherapeutischen Behandlungsvorschlägen Massnahmen zur Vorbeugung ergreifen. Bei Unsicherheiten bitte unbedingt einen Tierarzt hinzuziehen.



- Blockaden im Rücken (hält Rücken fest, manchmal fast „krampfartig“ / Schonhaltung), mit Ausstrahlung ins rechte Vorderbein (wobei ich nun nicht sicher bin, was zuerst war: Das Huhn oder das Ei. Blockade im Rücken durch Schonhaltung wegen des Beines oder umgekehrt?) → Passgenauigkeit des Sattels überprüfen, allenfalls baumlosen Sattel mit dickem Pad in Betracht ziehen
- Zwerchfell (könnte mit zur Verspannung im Rücken beitragen)
- Hormone (Cortisol; vermutlich aufgrund von zeitweiligen Schmerzen)
(Schwitzt schnell, Fellwechsel kostet sie viel Energie)
- Stoffwechsel / Leber
- Entgiftungskapazität geschwächt
- Magen / Darm (Kotwasser?)
- Immunsystem (Fellwechsel)
- Blutgefäße / Hufe (Reheneigung?)
- Mühe mit Fellwechsel (kostet sie viel Energie)
- (Zähne kontrollieren lassen)

Vorsicht mit Kortisonbehandlungen → Häufiger Auslöser von Reheschüben (die auch später noch auftreten können)...

Wichtig:

Schmerzen können ausstrahlen; dort, wo das Tier Schmerzen anzeigt, muss nicht zwingendermassen auch die Ursache des Schmerzes oder der Symptome zu finden sein. Medikamente wie Schmerzmittel, Kortison oder Antibiotika beeinflussen die Wahrnehmung des Tieres; Schmerzen und andere Symptome können so unter Umständen nicht wahrgenommen oder die Intensität derselben verfälscht werden. Akute Symptome können latente (chronische) überdecken.

Bitte nehmen Sie zur Kenntnis, dass ich keine Tierärztin oder Tierheilpraktikerin bin.

Mit diversen Techniken der aussersinnlichen Wahrnehmung kann ich wichtige Hinweise liefern und allfällige Schmerzen des Tieres lokalisieren, niemals jedoch Diagnosen stellen oder den Tierarzt ersetzen. Ich kann keine Garantien abgeben noch irgendwelche Haftung übernehmen.

Bitte suchen Sie bei ernsthaften gesundheitlichen Störungen unbedingt einen Tierarzt auf. Bei einer schulmedizinischen Behandlung mit Tierarzt / Tierheilpraktiker absprechen, bevor man andere Mittel dazu kombiniert (insbesondere bei chronischen Erkrankungen wie Hufrehe, Cushing, Druse usw.).

(Jeder Bericht enthält hier diverse, individuelle, komplementärmed. Behandlungsvorschläge; diese wurden aus Diskretionsgründen gelöscht)



Besonderer Wunsch des Tieres / Botschaft an den Halter:

Nina wäre einfach so gerne wieder richtig voll einsatzfähig und belastbar und wünscht sich, mehr mit Dir unternehmen zu können <3
Auch wenn sie nicht viel leisten kann und mag, möchte sie sich „nützlich“ fühlen und Dir gerne etwas zurückgeben...

